

Albert Einsteins Besuch auf dem Ulmer Münster

Am Morgen des 5. August 1923, ein Sonntag, stieg Albert Einstein die Treppenstufen des Ulmer Münsterturms hinauf. Woher man das weiß? Weil er seiner Frau Elsa in einem Brief davon berichtete. Der Nobelpreisträger war damals für knapp zwei Tage in seiner Heimatstadt Ulm zu Besuch und traf mehrere Verwandte. Er reiste unter dem Namen "Adolf Steinthal", um keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

In dem Brief finden sich einige spitze und feingeistige Kommentare in der für Einstein typischen Art. So erzählt er etwa davon, dass er das nachmittägliche Familientreffen "nicht verhindern" konnte. Auch der Schluss des Briefes ist wenig schmeichelhaft für seine Verwandtschaft: "Ich war aber doch selig, als ich wieder im Zug war und all diese banale Kleinbürgerlichkeit wieder hinter mir hatte."

War Einstein ein "Jahrhundert-Physiker"? Daran besteht kein Zweifel. Im "Wunderjahr" (Annus mirabilis) 1905 veröffentlichte er neben seiner Dissertation vier bahnbrechende Arbeiten. Jede einzelne von ihnen war nobelpreiswürdig und hätte ihn zu einem Physiker von Weltrang gemacht: die spezielle Relativitätstheorie, die Lichtquantenhypothese ("Der photoelektrische Effekt", für die er 1922 den Nobelpreis erhielt), die Bestätigung des molekularen Aufbaus der Materie durch die "Brownsche Bewegung" und die quantentheoretische Erklärung der spezifischen Wärme fester Körper. Jede dieser Arbeiten begründete eine völlig neue Sichtweise auf dem jeweiligen Gebiet der Physik - und zusammen lösten sie alle Probleme, Rätsel und Widersprüche der klassischen Physik auf. Eine sagenhafte, in der modernen Wissenschaft einzigartige Leistung, die er "nach Feierabend"- zu dieser Zeit war der erst 26-jährige Einstein in Vollzeit am Patentamt in Bern beschäftigt - vollbringt. Mit Bleistift und Papier und ohne den Apparat einer Universität, ohne Assistenten, Labor und Fachbibliotheken.

Einsteins physikalische Problemstellungen haben um die Jahrhundertwende auch zahlreiche andere bedeutende Wissenschaftler bewegt. Keinem seiner Kollegen jedoch gelang es in ähnlicher Weise die Vielfalt der Naturerscheinungen als einen einheitlichen Zusammenhang zu denken, davon allgemeine Prinzipien abzuleiten und die „Einheit der Natur“ in mathematische Formeln zu übersetzen. Damit wurde Albert Einstein zum Begründer des modernen naturwissenschaftlichen Weltbildes.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand eben dieser Weltbildbegriff im Fokus naturwissenschaftlichen Arbeitens. Die Lösung von physikalischen Teilproblemen sollte letztlich in eine zusammenfassende Darstellung der Welt, wenn man so will, in eine "Weltformel" münden. Einstein verscrieb sich wie kein anderer diesem ganzheitlichen Ansatz. Die Formulierung der "Allgemeinen Relativitätstheorie" im Jahr 1916 war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.

Die letzten 20 Jahre seines Lebens beschäftigte er sich mit der "Einheitlichen Feldtheorie". Ziel war es, eine Theorie zu formulieren, in der die Gravitation und andere Wechselwirkungen, insbesondere der Elektromagnetismus, in einheitlicher Weise beschrieben werden. Einstein gelang dies bis zu seinem Tode nicht. Überhaupt den Versuch unternommen zu haben, entsprach aber seinem eigenen Anspruch an die Wissenschaft.

Zu sagen, Einstein war seiner Zeit voraus, wäre eine maßlose Untertreibung. Ein Beispiel gefällig? Es dauerte sage und schreibe 99 Jahre - in der Wissenschaft eine Ewigkeit - bis es Forschern 2015 gelang, Gravitationswellen zu messen und damit endlich zu beweisen, was Einstein bereits 1916 wusste.

Bestellen unter:
WWW.ZIPPERLEN.GREEN/VERLAG

**MITTEN INS SCHWARZE:
UNSERE TOP ANGEBOTE FÜR SIE**

HOLLA DIE HEUFEE
HOLLA... WIE DAS DÜFT!

HEU 7€
CA 2,5 KG

STROH 5€
CA 1,5 KG

KLEINTIER-HEU & STROH
von schwäbischen Streuobstwiesen & Feldern

- 100 % Streuobstwiesenneu aus dem I. Schnitt, schonend gemäht, hoher Rohfasergehalt, feste Halme
- Leicht entnehmbar, handverpackt im Papiersack
- auch im Abo erhältlich (schreiben Sie uns an)

Immer donnerstags kostenlose Lieferung an Ihre Haustüre*

Bestellung unter:
Mail: info@heufee.de
Tel: 0172 7194956
* im Verteilgebiet der Mitteilungsblätter

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.

MUT. HILFE. HOFFNUNG.

UNSER SPENDENKONTO
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE10 6415 0020 0000 1260 63
Telefon 070 71 / 94 68 - 11
krebskranke-kinder-tuebingen.de

Helpen Sie krebskranken Kindern und deren Familien mit Ihrer Spende!

chor2000 & friends
The Power Of Music

zu Gast
Ensemble Akkordeonklänge, Günzburg

Einlass 18:30 Uhr
Gesamtleitung: Agnes Schmauder

Samstag, 28. März 2026
19:00 Uhr

Kultur- und Sporttreff, Dornstadt
Eintritt: 12,- €

- Elektroinstallation
- Heizung / Sanitär
- Photovoltaik
- Wärmepumpen
- Lüftungstechnik
- Elektroheizung
- Kundendienst
- Datennetzwerk



häussler energietechnik
elektro heizung sanitär

energietechnik aus einer hand

Josef Häussler GmbH · Hauptstraße 24 · 89171 Illerkirchberg
Telefon 07346 3747 · Fax 07346 8385
info@haeussler-energietechnik.de · www.haeussler-energietechnik.de



ANZEIGENSCHLUSS:
dienstags, 16 Uhr
www.zipperlen.green



Krankenpflege

Altenpflege

Kinder-Krankenpflege

DEINE AUSBILDUNG.
Eine **Ausbildung** – drei Berufsfelder.

Pflegefachfrau / -mann m/w/d

Entscheide dich für eine EU-weit anerkannte generalistische Pflegeausbildung in der ADK GmbH mit tollen Zukunftsperspektiven und attraktivem Ausbildungsgehalt.

Ausbildungsstart:
April und September

Wir bezahlen deinen Führerschein!

Alle Infos:



Ambulanter Pflegedienst*

Seniorenzentren*

Psychiatrische Einrichtung

Pflegefachfrau / -mann m/w/d

Alb-Donau Klinikum*



Ambulanter Pflegeservice
Alb-Donau-Kreis · Ulm

* Einrichtungen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

www.adk-gmbh.de



Herzenswärme inklusive:
Freiwilliges Soziales Jahr
bei der Lebenshilfe Donau-Iller




Entdecken und bewerben!
Ihdi-mitarbeit.de




Das **Staatliche Hochbauamt Ulm** sucht (m/w/d)

Sachbearbeiter für das Vertragswesen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
bewerbung.hbaul@vbv.bwl.de





Baden-Württemberg
Bundesbau
Staatliches Hochbauamt Ulm

Junginger Schätzle
Modelflohmarkt für Frauen

Samstag, 18. April 2026 · 19 - 22 Uhr
Ulmer Albhalle, Ulm-Jungingen

Bar, Shoppen & Anstoßen

Eine Veranstaltung des Junginger Kinderbasar e.V.
Infos & Anmeldung: junginger-schaetzle@gmx.de



www.karletshofer.com

Weniger Heizkosten mit gedämmtem Dachboden!

Bei vielen Gebäuden mit kaltem Dachboden bildet die oberste Geschossdecke den Abschluss der wärmedämmenden Gebäudehülle. Ein ungenügend oder nicht gedämmter Dachboden ist für einen Großteil des Wärmeverlustes eines Gebäudes verantwortlich.




Super! So bleibt's warm!

Holzbau Karletshofer GmbH & Co. KG
89195 Staig-Steinberg
Waldstraße 7
Tel.: 07346 - 91 94 54
E-Mail: info@karletshofer.com

